Besinnliches Adventssingen

Die Pfarrkirche Bockhorn war beim traditionellen Adventssingen voll besetzt. Die Bläsergruppe Schusterblech eröffnete die Veranstaltung, die Chöre Stella Cadente, Rhythmix und der Kirchenchor Bockhorn gestalteten das abwechslungsreiche Programm. Besinnliche wie amüsante Texte, vorgetragen von Christa Nuspl, führten durch den musikalischen Abend. Höhepunkt war das gemeinsame Singen aller Chöre. Die Landjugend Bockhorn lud zu einem gemütlichen Ausklang bei Glühwein und Punsch ein. red/PRIVAT

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Berglern
Bockhorn
Eitting
Fraunberg
Langenpreising
Oberding
Wartenberg

Telefon: 0 81 22 / 4 12-131
E-Mail: redaktion@erdinger-anzeiger.de

Zwei Frauen führen die FDP-Liste an

WAHL 2026 Rosmarie Neumeier-Korn und Anne Connelly sind Spitzenkandidatinnen

Landkreis – Der FDP-Kreisverband hat seine Kreistagsliste für die Kommunalwahl am 8. März aufgestellt. Die Delegierten wählten Kreisrätin Rosmarie Neumeier-Korn aus Wartenberg erneut auf Listenplatz eins. Das schreiben die Liberalen in einer Pressemitteilung mit.

Die 43-Jährige gehört seit fünfeinhalb Jahren dem Kreistag an. Neumeier-Korn verwies darauf, wie deutlich sich in den vergangenen Jahren gezeigt habe, dass Entscheidungen auf Kreisebene – etwa bei der Kreisumlage – direkte Auswirkungen auf die finanziellen Spielräume der Gemeinden haben. Ihr Ziel sei es, Verantwortung und finanzielle Vernunft künftig stärker in den Fokus der Landkreispolitik zu rücken.

Expressbus zwischen Erding und Flughafen

Auf Listenplatz zwei wurde Anne Connelly, Unternehmerin und Stadträtin in Erding, gewählt. Sie setzt Schwerpunkte in den Bereichen Mobilität und Wirtschaft. Besonders wichtig sind ihr eine Expressbusverbindung zwischen Erding und dem Flughafen München sowie die gezielte Ansiedlung und Förderung von Start-up-Unternehmen im Landkreis.

Ein zentrales Anliegen der FDP ist die Sicherung der Gesundheits- und Pflegeversorgung, heißt es in der Mitteilung weiter. Angesichts steigender Pflegekosten und des demografischen Wandels fordert die FDP neue Pflegeheime und moderne Betreuungsangebote im Landkreis. Auch die Zukunft des Klinikums müsse ergebnisoffen geprüft werden. Notwendig sei die Untersuchung von Kooperationen und Fusionen sowie eine Modernisierung der Notaufnahme.

Große Bedeutung misst die FDP der Stabilisierung und Senkung der Kreisumlage bei, damit die Gemeinden mehr Spielraum für eigene Investitionen bekommen. Beim ÖPNV spricht sich die FDP für flexible Lösungen aus. So sollen Rufbuskonzepte in verkehrsarmen Zeiten leere Busse ersetzen. Gleichzeitig fordert man eine Expressbusanbindung des Flughafens an die Stadt Erding sowie eine Überprüfung bestehender und möglicher neuer Linien.

Kritisch sieht die FDP die Grundsteuerreform. Viele Eigentümer von Lagerhallen oder ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen würden durch die Grundsteuer B unverhältnismäßig belastet, obwohl keine Einnahmen erzielt werden. Die FDP fordert die Kommunen auf, ihre Hebesätze fair und verantwortungsvoll festzulegen.

Ein weiteres Thema der Liberalen ist eine nachhaltige Finanzpolitik. Der Flughafen soll als einer der größten Arbeitgeber im Landkreis stärker an der Finanzierung öffentlicher Projekte beteiligt werden, insbesondere dort, wo Infrastrukturmaßnahmen durch den Flughafen erst notwendig werden. Gleichzeitig besteht die Forderung einer konsequenten Prüfung von Wirtschaftlichkeit bei größeren Investitionen.

Die Spitzenkandidaten (v.l.): Dirk Meisel, Anne Connelly, Rosmarie Neumeier-Korn und Michael Seibold. PRIVAT

Die Kreistagskandidaten der FDP

1. Rosi Neumeier-Korn (43, Marketingleiterin, Kreisrätin), Wartenberg; 2. Anne Connelly (Unternehmerin, Stadträtin), Erding; 3. Dirk Meisel (42, Kaufmännischer leitender Angestellter), Eichenried; 4. Michael Seibold (32, Physiotherapeut), Hohenpolding; 5. Dr. Arndt Scheffler (57, Rechtsanwalt), Dorfen; 6. Peter Utz (84, Kaufmann), Steinkirchen; 7. Christian Korn (51, Unternehmer), Wartenberg; 8. Hans Bauer (82, Versicherungsfachwirt), Erding; 9. Bernhard Schmid (50, Angestellter), Erding; 10. Ingrid Reitmeier (67, Kauffrau), Erding; 11. Otto Donaubauer (28, Systemadministrator), Erding; 12. Ines Auch (54, Site Managerin), Erding; 13. Peter Breth (85, Pensionist), Grüntegernbach; 14. Irene Utz (80, Kauffrau), Steinkirchen; 15. Julian Färber (35, selbstständiger Informatiker), Erding; 16. Ulf Günther (35, Angestellter), Neuching; 17. Ian Connelly (29, Unternehmer), Erding; 18. Carolin Schertler (61, Mathematikerin, Politologin), Dorfen; 19. Lukas Richter (27, Service-Assistent-Berater), Erding); 20. Norbert Mohr (74, Fotograf), Erding; 21. Johann Monazahin (22, Student), Erding; 22. Claus Möller (81, Rentner), Wartenberg; 23. Alexander Hutzler (49, Wirtschaftsprüfer), Erding; 24. Claudia Neumeier (36, Heilpraktikerin), Wartenberg; 25. Anne-Kristin Holm (47, Betriebswirtin), Erding; 26. Stefan Huber (55, Unternehmer), Wartenberg; 27. Alexander Habisch (55, Elektriker), Erding; 28. Felix Steuer (42, Informatiker), Erding; 29. Nadja Parthier (56, Bankfachwirtin), Walpertskirchen; 30. Dominik Huber (42, Betriebsleiter), Hörlkofen; 31. Leopold Hirsch (21, Student), Oberding; 32. Carsten Szameitat (49, Geschäftsführer), Erding; 33. Johann Neumeier (64, Rentner), Wartenberg.

Wohnungen in Gewerbegebieten

Um die Steuerkraft im Landkreis Erding zu stärken, setzt die FDP auf die Sicherung und Ansiedlung wertiger Arbeitsplätze. Notwendig seien moderne Gewerbegebiete mit klaren Entwicklungskonzepten, leistungsfähige Verkehrsanbindungen, flächendeckend schnelles Internet, ausreichende Stromkapazitäten und unbürokratische Genehmigungsverfahren. Zur Entlastung des Wohnungsmarktes schlagen die Liberalen vor, dass Unternehmen in Gewerbegebieten unkompliziert Mitarbeiterwohnungen errichten können, beispielsweise mithilfe vereinfachter Baugenehmigungen. Auch die Feuerwehren sollen im Hinblick auf eine krisenfeste Infrastruktur gezielt für Katastrophenfälle ausgestattet werden. red

IN KÜRZE

Weihnachtssingen

Oberding – In der Pfarrkirche St. Georg findet am Sonntag, 28. Dezember, um 17 Uhr das Weihnachtssingen mit den Deanga Kirchenchören statt. Anschließend ist gemütlicher Ausklang im Bürgerhaus. ge

Lagerfeuer-Gespräch

Wartenberg – Die CSU Wartenberg lädt am Montag, 29. Dezember, zum Lagerfeuer-Punsch-Gespräch. Beginn ist um 17 Uhr bei Familie Pröbst, Strogenstraße 36, bei jedem Wetter. sah

Neue Mitte Wartenberg

Wartenberg – Die Neue Mitte Wartenberg lädt am Dienstag, 30. Dezember, um 19 Uhr wiederholt zur Aufstellungsversammlung ins Gewölbe des Gasthofs Reiterbräu. Grund dafür ist ein vorangegangener Formfehler. red

Bürgerball

Fraunberg – Zum Bürgerball lädt die Gemeinde Fraunberg am Samstag, 31. Januar, ins Gasthaus Stulberger. Für Stimmung sorgen die Band Nighthawk City und die Wartenberger Showtanzgruppe Dance United. Der Ball beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 29. Dezember, um 8 Uhr im Rathaus. ge

Rathaus geschlossen

Fraunberg – Das Fraunberger Rathaus schließt am Dienstag, 30. Dezember, bereits um 12 Uhr. Am 2. und 5. Januar ist es ganz geschlossen. Für standesamtliche Notfälle und Angelegenheiten der Kommunalwahl ist es unter Tel. (01 51) 16 34 50 61 zu erreichen. red

Gegen die Einsamkeit an Heiligabend

Heidi und Peter Bisaha veranstalten Wärmestube für alleinstehende Senioren

Wartenberg – Der Wittelsbacher Saal wurde an Heiligabend zur Wärmestube für so manche Seele: Heidi und Peter Bisaha haben aus Dankbarkeit dafür, dass sie im alten Schulhaus eine schöne Wohnung beziehen, alleinstehende Seniorinnen und Senioren für ein paar gemütliche Stunden bei Kerzenschein, Punsch, Gebäck und Gesellschaft eingeladen.

Peter Bisaha machte Musik, und ein Mitglied des Wartenberger Literaturzirkels im KulturMarkt Wartenberg war mit selbst geschriebenen Weihnachtsgeschichten zum Vorlesen gekommen. Für die Gäste kam überraschend auch noch das Christkind in Gestalt des Bürgermeisters Christian Pröbst vorbei, mit Geschenken im Gepäck. Und Pröbst hatte so viel Zeit mitgebracht, dass er auch noch der zweiten vorgelesenen Geschichte lauschen konnte.

Die Menschen genossen die Gemeinschaft in überschaubarer Runde. Das Ehepaar Bisaha hatte zuvor Tische in die Mitte des Raumes zusammengerückt. Das Ehepaar Irmgard und Peter Woijtala spendete spontan 100 Euro und finanzierte damit die gesamte Veranstaltung. „Es ist grad so raus gegangen“, freute sich Heidi Bisaha.

Eine Frau, die namentlich nicht genannt werden möchte, erzählte: „Vor einem Vierteljahr ist mein Mann gestorben, seitdem bin ich allein und muss mich erst mal wieder zurechtfinden. Da habe ich von diesem Angebot in der Zeitung gelesen.“ Die beiden Gastgeber sind sich einig, dass der Bedarf zum Zusammenkommen für Senioren groß ist, auch in Wartenberg. Warum jedoch nicht mehr Menschen erreicht werden konnten, darüber machte sich vor allem Heidi Bisaha Gedanken: „Ich glaube, diese Menschen brauchen jemanden, der sie ermuntert, mitzukommen.“

Gemütliche Runde: Menschen, die Weihnachten allein verbringen, haben Heidi und Peter Bisaha in den Wittelsbacher Saal eingeladen. KLAUS KUHN

Gleichwohl stehe fest, dass künftig die Wärmestube wieder veranstaltet werden solle. Damit haben die beiden Ehrenamtlichen in Wartenberg genau das gleiche Anliegen, über das auch die Quartiersmanagerin in Langenpreising Jessica Ginthör in ihrer Jahresbilanz dem Gemeinderat berichtete: „Diese Menschen laufen nicht rum, gehen nicht raus. Dabei hätten sie es am Nötigsten.“ In dieser Angelegenheit wollen die Bisahas und Ginthör nicht aufgeben. **KLAUS KUHN**

GEMEINDERAT

1,78 Millionen fürs Feuerwehrhaus

Langenpreising – Die Schlussabrechnungen für das Feuerwehrhaus in Zustorf sind da. Bürgermeister Josef Straßer (FWG) gab im Gemeinderat bekannt, dass man unterm Strich bei etwa 1,78 Millionen Euro gelandet sei. Das bedeute Mehrkosten von 60 000 Euro, was bei dieser Bausumme „fast eine Punktlandung“ sei.

Der Gemeinde bleiben nach Abzug der Zuschüsse Kosten von 1,5 Millionen Euro. Darin eingerechnet seien unter anderem die Außenanlagen mit Parkplätzen und die Wertstoffsammelstelle. „Also sind wir nicht schlecht davongekommen“, so Straßer. Das Feuerwehrhaus ist für die gesamte Gemeinde nutzbar. klk